



# Breslauer Kreisblatt.

Zwölfter Jahrgang.

Sonnabend, den 4. Januar 1845.

## Bekanntmachungen.

Vom 1. Januar 1845 ab erscheint das seit 1834 herauskommende Kreisblatt wie bisher allwöchentlich, und ist wie seither mit der Gesefsammlung und dem Amtsblatt am Sonnabend jeder Woche in meinem Bureau abzuholen. Jedes Dominium und jede Gemeinde empfängt ein Exemplar. Zufolge höheren Befehls werden aber im Kreis-Blatt von jetzt ab nur meine Verfügungen und nach Umständen die anderer Königl. Behörden, namentlich der Königlichen Hochlöblichen Regierung aufgenommen, mit Weglassung der bisher inserirten unterhaltenden und belehrenden Aufsätze.

Die Kosten hiervon wurden seither von den Wohlloblichen Dominien und den Gemeinden einzeln eingezogen, und ist es durch Kreistagsbeschluß vom 20. November a. pr. bestimmt worden, daß solche mit einer Ersparniß, resp. Heruntersekung der Haupt-Kosten-Summe um  $\frac{1}{3}$  von jetzt ab in Folge aus der Communal-Kasse erhoben werden sollen, und fällt somit die bisherige Einziehung der Kosten von jedem Dominium und jeder Gemeinde weg. Privat-Anzeigen der Wohlloblichen Dominien und der Gemeinden finden im Kreisblatte freie Aufnahme, und sind alle desfalligen Anzeigen an den Kreis-Secretair Herrn Heinrich zu adressiren, welcher solche zum Drucke befördern wird. Sollte bei der ersten Vertheilung des Kreisblattes ein Dominium oder eine Gemeinde kein Exemplar des Kreisblattes empfangen, so sehe ich der schleunigen Anzeige entgegen; um die Nachsendung bewirken zu können.

Breslau den 1. Januar 1845.

Königl. Landrath, Graf Königsdorff.



Herr Lieutenant Cannabäus, welcher mit Bearbeitung der Feuer-Sozietäts-Angelegenheit bei der allgemeinen Land-Feuer-Sozietät, für den hiesigen Kreis von mir seither beschäftigt war, ist anderweitig placiret worden, und habe ich die Bearbeitung der Versicherungen bei genannter Sozietät dem Kreis-Secretair Herrn Heinrich übertragen, wovon ich Nachricht gebe.

Breslau den 2. Januar 1845. Königl. Landrath, Graf Königsdorff.

### W a r n u n g.

Es ist der Fall vorgekommen, daß eine am Milzbrande umgestandene Kuh vom Besitzer zwar mit Haut und Haaren vergraben, hierbei aber die Obduction des Königl. Departements-Thierarztes Herrn Grüll nicht nachgesucht wurde; weshalb ich den Ortspolizei-Behörden des Kreises die allerhöchste Cabinets-Ordre vom 8. August 1835 Nr. 27. pag. 240 | 286 und deren Anhang pag. 1. f. 70. in Erinnerung bringe, mit dem Bemerken, wie ich bei wiederkehrenden ähnlichen Contraventions-Fällen das Straf-Verfahren einleiten werde, wenn bei einem plötzlich umgestandenen Stück Vieh, nicht sogleich mir, und gleichzeitig dem Herrn p. Grüll hiervon Anzeige gemacht und die Obduction des Letzteren abgewartet wird.

Breslau den 2. Januar 1845. Königl. Landrath, Graf Königsdorff.

### F l a c h s m a r k t.

Auf den Wunsch der Königl. Regierung und mit Genehmigung Sr. Excellenz des Herrn Ober-Präsidenten soll zur Förderung der Flachs- und Leinen-Industrie in Schlesien, außer dem Flachs-Markte zu Poln. Warthenberg auch in hiesiger Stadt ein großer Flachs-Markt eingerichtet werden.

Die Abhaltung desselben soll mit dem im Februar jeden Jahres betreffenden Kram- und Viehmarkte verbunden werden. Künftig werden die Jahrmakts-Verzeichnisse hierüber das Nähere besagen, im Jahre 1845 aber wird dieser Markt am 11. Februar abgehalten werden.

Um die Abhaltung dieses Marktes zur Kenntniß des Publikums zu bringen und den beabsichtigten Zweck möglichst zu fördern, ersuche ich daher die Königlichen Hochwollöblichen Landraths-Aemter der benachbarten



Kreise hiermit ganz ergebenst, hiervon die Kreis-Einsassen in Kenntniß zu setzen, und zu diesem Marktverkehr möglichst anzuregen.

Nimptsch, den 16. December 1844.

Der Königliche Landrath, gez. F. v. Studnik.

Abschrift hiervon communicire ich dem Kreise Breslau zur Nachricht.  
Breslau den 2. Januar 1845. Königl. Landrath, Graf Königsdorff.

Das Königliche Land-Gericht hieselbst verlangt den jetzigen Aufenthalt des Tagearbeiter Joseph Kretschmer, welcher zu Groß Mochnern sich bisher aufgehalten hat, weshalb die betreffende Ortspolizei des Kreises, Falls der Kretschmer im Breslauer Kreise noch lebt, mir den jetzigen Aufenthalt des Kretschmer bald anzuzeigen.

Breslau den 2. Januar 1845. Königl. Landrath, Graf Königsdorff.

Am 31. December a. pr. kam ein Bettler zum Auszügler Franz Bries zu Gr. Sürding, bat um eine Zehrung, und während er solche in der Wohnung des Bries, um sich zugleich etwas zu erwärmen, genoß, starb er. Der Verstorbene ist seinem Namen und Wohnort nach unbekannt, sein Alter war p.p. in den 60er Jahren, und seine Bekleidung waren: eine blaue Tuchjacke, Leinwandhosen, Niederschuhe und eine Mütze.

Die betreffende Orts-Commune des Kreises, Falls der Verstorbene dem Kreise Breslau angehörig war, wolle mir bald Anzeige machen, ob ein solches Individuum vermißt wird.

Breslau den 2. Januar 1845. Königl. Landrath, Graf Königsdorff.

### S t e c k b r i e f.

Der wegen Diebstahls im Arbeitshause zu Brieg detiniret gewesene Ochsenknecht und Wächter Heyder von Geschwitz hiesigen Kreises hat sich nach seiner Entlassung am genannten Orte nicht eingefunden; und veranlasse ich die Ortspolizei-Behörden des Kreises, Falls sich p. Heyder im Breslauer Kreise aufhält, mir dessen gegenwärtiges Domicil baldigst einzuberichten.

Breslau den 2. Januar 1845. Königl. Landrath, Graf Königsdorff.



## Diebstahl.

In der Nacht vom 26. zum 27. December a. pr. sind dem auf dem dem Kaufmann Held'schen Gute zu Groß Wochbern dienenden Knechte David Hübner folgende Sachen aus dem Pferdestalle gestohlen worden: Ein neuer blautuchner Mantel, mit blauem Kittai, und ein grautuchner dergl. mit grauer Leinwand gefuttert; eine blautuchne kurze Tacke mit weißem Parchent gefuttert, und übersilberten, mit dem gräßlichen von Malzahn'schen Wappen versehenen Knöpfen; ein Paar zweibällige und ein Paar einbällige zweinäthige Stiefeln; ein Paar blautuchene Hosen mit Leinwand gefuttert; ein Paar rohe Leinwandhosen; eine hohe braune Fischeottermütze; ein weißes Schnupstuch, worin das gräßliche von Malzahn'sche Wappen gestickt war, ein gelbes kattunenes Halstuch; ein Paar weißlederne und ein Paar gewirkte, neue Troddel-Handschuh, am Rande blau und roth; welchen Diebstahl ich Rehuß der Vigilanz auf die Sachen, und den Dieb zur Kenntniß der Ortspolizei-Behörden des Kreises bringe.

Breslau den 2. Januar 1845. Königl. Landrath, Graf Königsdorff.

## Gefunden.

Am 26. December a. pr. hat sich zum Freigärtner Gottfried Reinsch in Pleischwitz ein schwarzer Borstehhund, mittlerer Größe gefunden.

Breslau, den 2. Januar 1845.

## Verloren

ging am 29. v. Mts. dem Dom. Gallowitz eine braune Borsteh-Hündin, mit weißer Brust und weißen Streifen am Halse, auf den Namen Buitte hörend. Wer die Hündin zurückbringt oder zu deren Wiedererlangung behülflich ist, erhält eine angemessene Belohnung. Vor dessen Ankauf wird zugleich gewarnt.

Gallowitz, den 2. Januar 1845.